

RATGEBER RUND UM'S GELD

Heute schon an morgen denken



Patrick Schobinger
Leiter Private Vorsorge,
Schwyzer Kantonalbank

Wer im Alter komfortabel leben möchte, sollte sich frühzeitig Gedanken über seine finanzielle Zukunft machen. Dabei kommt der privaten Vorsorge eine immer grössere Bedeutung zu. Wie lässt sich diese in der aktuellen Situation sinnvoll einsetzen? Ein kleiner, hilfreicher Überblick.

1 **Vorsorge unter Druck**

Unsere Lebenserwartung steigt kontinuierlich. Diese erfreuliche Tatsache birgt aber auch Herausforderungen. Vor allem für unsere Vorsorgewerke: Die AHV und die Pensionskassen müssen Renten länger auszahlen. Zudem nimmt das Ungleichgewicht zwischen Erwerbstätigen und Rentnerinnen und Rentnern aufgrund der demografischen Entwicklung zu. Mit den ersten beiden Vorsorgesäulen lässt sich der Ruhestand kaum noch finanzieren. Es braucht deshalb eine clevere und frühzeitig geplante private Vorsorge.

2 **Geldwert nimmt ab**

Ein Säule-3a-Konto ist ein guter Start. Aber: Konventionelles Sparen reicht heute nicht mehr aus. Ein wesentlicher Grund dafür: die Inflation. Das heisst, dass wir uns aufgrund der aktuellen Teuerung mit der gleichen Summe an Geld immer weniger leisten können. Die tiefen Zinsen tragen dazu bei, dass sich das Geld auf dem Konto nicht nennenswert vermehrt. Ein einfaches Beispiel: Eine Teuerung von 2 Prozent führt im heutigen Zinsumfeld dazu, dass 100 000 Franken in 40 Jahren nicht einmal mehr halb so viel wert sein werden wie heute.

3 **Investieren lohnt sich**

Es ist also ratsam, das Geld nicht einfach auf dem Konto zu belassen, sondern zu investieren, am besten in solide und breit abgestützte Anlagen. Investitionen in diesem Bereich sind gerade in Zeiten der Inflation sinnvoll. Dabei gilt: Je länger der Anlagehorizont, desto höher sind die Renditechancen und entsprechend höher wird das zur Verfügung stehende Guthaben im Alter sein. Zum Erfolgsrezept gehört auch die schrittweise Investition – am einfachsten via Dauerauftrag. Denn: Wer regelmässig einen gleichbleibenden Betrag investiert, profitiert vom sogenannten Durchschnittskosteneffekt. Langfristig erhält man auf diese Weise am meisten Fondsanteile für sein Geld. Und: Wer im Rahmen der Säule 3a fürs Alter vorsorgt, spart zusätzlich Steuern.

Erfahren Sie mehr auf:
www.szkb.ch/vorsorgen

Dieser Ratgeber publiziert der «Bote» in Zusammenarbeit mit der Schwyzer Kantonalbank.

Leo Leuchthirsch erhellt die Kinderzimmer

Ein Kinderbuch, das leuchtet: «Leo Leuchthirsch» ist der neuste Coup des Ibächler Illustrators Patrick Mettler und des Glarner Autors Roger Rhyner.

Nicole Auf der Maur

Der in Ibach aufgewachsene Illustrator Patrick Mettler und der Glarner Autor Roger Rhyner haben bereits mit den Duftbüchern rund um den Geissbock Charly für Aufsehen gesorgt. Am 18. November veröffentlichen sie nun ihr neuestes Werk «Leo Leuchthirsch».

Das Spezielle am Buch: Der Buchumschlag leuchtet im Dunkeln. «Die erste Idee zum Leuchthirsch hatte Roger Rhyner schon von ein paar Jahren, sie erhält durch die momentane Strommangellage aber eine besondere Bedeutung, da das Buch als Nachtlit im Kinderzimmer eingesetzt werden kann», sagt Patrick Mettler. Das Buch ist also kein Duftbuch, sondern ein Leuchtbuch. Das Buchcover kann vor dem Schlafen an eine Lichtquelle gehalten und anschliessend als Nachtlit gebraucht werden.

Ein Hirsch, der sich im Dunkeln fürchtet

Leo ist ein ganz besonderer Hirsch. In jeder erdenklichen Situation hilft er den anderen Tieren. Zum Dank möchten sie ihm etwas schenken. Aber worüber würde sich ein Hirsch wie Leo wohl freuen, der sich in der Dunkelheit fürchtet und seit Geburt ein verkümmertes Geweih trägt? Die Tiere überlegen, besprechen und machen verschiedene Vorschläge. Schliesslich finden sie das perfekte Geschenk für ihren Freund. Mehr sei an dieser Stelle nicht



Der gebürtige Ibächler Patrick Mettler arbeitet in seinem Atelier an «Leo Leuchthirsch». Bilder: PD



Auszug aus dem Buch «Leo Leuchthirsch». Das Coverbild von «Leo Leuchthirsch» leuchtet in der Nacht.



verraten, nur: Von nun an fürchtet er sich auch nicht mehr im Dunkeln.

Roger Rhyner und Patrick Mettler sind als Autor und Illustrator der Duftbücher rund um den Geissbock Charly (Baeschlin) bereits einem grossen Publikum bekannt. Die sechs Bestseller, die bis heute in dieser Reihe erschienen sind, haben sich insgesamt über 120 000-mal verkauft und sorgten bis weit über die Schweizer Grenze hinaus für Aufsehen. Der gelernte Hochbauzeichner Roger Rhyner arbeitet neben seiner Autorentätigkeit als Moderator und Musikchef bei Radio Zürisee. Patrick Mettler, der sich ursprünglich zum Primarlehrer ausbilden liess, ist heute als Illustrator, Grafiker und Webdesigner selbstständig tätig. Roger Rhyner lebt in Glarus, Patrick Mettler in Benken.

Eintauchen in Geschichten ohne Text

Die Schwyzer Psychedelic-Rock-Band Son Cesano veröffentlicht heute ihr neues Album «Emerge».

Nicole Auf der Maur

Nach ihrem ersten Album «Submerge» (tauchen) vor vier Jahren veröffentlichten Son Cesano mit «Emerge» (eintauchen) heute ihr neues Album. Die Band taucht damit wieder voll auf, die ZuhörerIn oder der Zuhörer darf allerdings erneut so richtig abtauchen. Mit der psychedelischen Musik von Son Cesano geht eine Abenteuerreise los. Mal treibend, mal zurückhaltend, mal krachend und mal streichelnd wird man durch eine Welt geführt, die man sich selber ausmalen kann. Wenn man sich das Album in den eigenen vier Wänden anhört, schliesst man am besten die Augen und lässt sich von den Klängen mittreiben. Die nicht ganz unkomplexen Kompositionen wirken nie kompliziert. Die Band ist im Flow, es fühlt sich gut an, leicht.

Die Musik von Son Cesano erzählt Geschichten ohne Worte. Die Band ist noch stets ohne Gesang unterwegs. Die ZuhörerIn oder der Zuhörer kann sich eigene Storys ausdenken. In «The Mystic Four» zeigen uns so zum Beispiel die Elfen ihre unsichtbare Welt, führen uns durchs Dickicht, um anschliessend auf einer wunderschönen Lichtung die Sonnenstrahlen zu geniessen. «Monus Bonus» ist treibend. Es fühlt sich nach aufregender Verfolgungsjagd in uralten Bahnwaggons an. Die versöhnliche Gitarre in Teilen des Songs lässt einen guten Ausgang der Geschichte vermuten. Die Rettung naht, spätestens am Ende des Songs, wenn die vier Musiker ihre

Instrumente noch mal so richtig gegen das Böse aufbäumen lassen. «Ruskial» scheint von der Hoffnung zu erzählen. Es entsteht eine positive, zuweilen fast fröhliche Grundstimmung. Erst am Ende des Songs wird die Schwere der heutigen Zeit in voller Wucht aufgeföhrt.

Die eingebrachten Musikstile und Sounds in den Songs sind sehr variantenreich, wurden aber spielend leicht zusammengebracht. «Für mich ist das Spezielle am neuen Album, dass besonders viele verschiedene musikalische Einflüsse eingeflossen sind. Diese in Songs zusammenzubringen, war eine Challenge, es ist aber sehr gut herausgekommen. Die Songs haben deswegen vielfach eine spezielle Stimmung, was

sie meiner Meinung nach umso interessanter zum Hören macht», sagt denn auch Gitarrist Simon Marty dazu.

Alle Aufnahmen selber gemacht

Simon Marty hat die Songs allesamt selber im Proberaum von Son Cesano aufgenommen und gemischt. Gemastert wurde die Platte in Holland. «Das erste Album haben wir innert drei Tagen im Foolpark-Studio in Kriens aufgenommen», so Simon Marty, «dieses Mal wollten ohne Zeitdruck am Album herumtüteln. Deswegen habe ich mir das Aufnehmen angeeignet.» Die Aufnahmen sind top, Simon Marty scheint sich das Aufnahme-Talent mit seinem Bru-

der Jonas Marty (Dear Misses, Gründer Monobuster-Records) zu teilen.

Für das Album hat man sich richtig Zeit genommen, um das Beste herauszuholen. «Beim Entwickeln der Songs und beim Jammen der Ideen gab es immer wieder diese magischen Momente, in denen man nicht weiss, wo es einen hinführt und schliesslich etwas Tolles, Unvorhergesehenes entsteht. Das sind meistens die Momente, welche beim Hörer sowie bei uns verschiedenste Emotionen auslösen. Solche Momente inspirieren mich beim Hören anderer Musik, und das möchte ich auch mit unserer Musik bewirken», sagt Schlagzeuger Dominik Zraggen.

Kunststudentin hat das Albumcover gemalt

Das Cover des Albums kommt genauso professionell und märchenhaft fantasievoll daher wie das Album selber. Die Muotathaler Kunststudentin Luzia Imhof hat es gestaltet. Es lädt visuell zum Eintauchen in das neue Album ein. Es ist der Anfang der Geschichte, die uns Son Cesano erzählen möchte, die sich aber jeder Zuhörer und jede ZuhörerIn über die sieben Songs hindurch selber zu Ende dichten kann.

Hinweis

Das Album «Emerge» erscheint heute bei Monobuster Records. Die Plattenaufnahme findet am Samstag, 5. November, im Earl Music Club in Ried-Muotathal statt.



Robin Weissen (Gitarre), Dominik Zraggen (Drums), Julian Betschart (Bass), Simon Marty (Gitarre). Das Albumcover (kleines Bild) von «Emerge» wurde von Luzia Imhof gestaltet. Bilder: PD